

HANNS-HEINRICH LOHMANN

HOHENZOLLERNSTRASSE 30
33330 GUTERSLOH 4.1.1994
TELEFON (05241) 13146

Herrn

Oberleutnant Tommy Natedal

Gulsetkäsa 38

N- 3727 - Skien
Norwegen.

Sehr geehrter Herr Natedal

Ihren Brief v. 11.11.1994 habe ich erhalten und ich will Ihnen Ihre Fragen gern beantworten.

Die von Per Halse, der zeitweilig mein Btl.-Adjutant war, geschilderte Situation ergab sich aus folgendem Umstand.

Vom Kmdr. des Korps, General Steiner, war beim Rückzug auf Narva zuerst befohlen worden hinter die Narva zurückzugehen und dort eine Verteidigung aufzubauen. Kurz vor dem Narva-Übergang wurden wir angehalten und sollten angeblich lt. "Führerbefehl" einen Brückenkopf vor der Narva bilden. Es war schon fast dunkel, als uns dieser Befehl übermittelt wurde. Das Gelände war zur Abwehr sehr ungeeignet. Es war sehr feucht, nach 2 Spatenstichen kam man auf Wasser, do daß Eingraben sehr schwer war, unserem Abschnitt vorgelagert war ein dichtes Waldstück, aber in der Eile, die geboten war, mußten wir so gut wie möglich zurecht kommen.

Rechts bis zur Straße lag die ~~10.~~ 9. Kp. geführt von Hptstuf Spörle. links davon die 10. Kp. geführt von einem sehr jungen Norwegischem UStuf Name, ist mir entfallen, denn er war erst sehr kurz b. Btl. Zu seiner Unterstützung war ihm ein sehr erfahrener, Kampfgewohnter Oberscharführer von mir zugeteilt - Name: Robert Stock, ein Österreicher. Die 11. Kp. war Reserve-Kp. Führer: Hptstuf. Reinecke.

Ich hatte meinen Btl.-Gefechtsstand ca. 150 - 200 m. hinter der 10. Kp., weil mir hier die schwächste Stelle der Verteidigung erschien.

Als bis zum Morgen grauen nach links noch kein Anschluß vorhanden war, es sollte dort -- soviel mir noch in Erinnerung ist -- ein Btl. der Div. Nederland anschließen, schickte ich einen Spähtrupp los, um den linken Nachbarn zu suchen. Dieser Spähtrupp kam kämpfend gegen eine größere russische Einheit zurück. Diese Einheit hatte anscheinend die Lücke entdeckt und griff jetzt den Btl.-Gefechtsstand von der linken Flanke aus an. Dabei wurde ich und mein Adjutant, Oberstuf. Reinhard ~~x~~. Mein Kfz-Staffelführer fuhr mit seinem Beiwagenkraf auf das Gefechtsfeld, lud mich in den Beiwagen und den Adjutanten auf den Rücksitz und fuhr uns in ein Lazarett in Narva.

Die 11. Kp. machte nun einen Gegenstoß zur Bereinigung, dabei ist der Kp.-Chef der 11. Kp. Hptstuf. Reinecke gefallen. Der Hptstuf. Löliger -- ein Schweizer -- war Chef der 10. Kp., war aber 2 oder 3 Tage vor diesen Ereignissen wegen eines Fußschadens (keine Verwundung) ausgefallen, deshalb führte der junge Norweische UStuf. die 10. Kp.

Mein Nachfolger als Btl.-Kdr. wurde der Chef der 12. Kp. Hauptstuf. Martin Gürz der aber nur kurze Zeit das Btl. geführt hat und etwa 2 - 3 Wochen später gefallen ist. Dann übernahm Hauptstuf. Richard Spörle das Btl., der aber kurze Zeit später auch eine andere Verwendung gefunden hat. Der Letzt Kdr. war nach meinen Erkundigungen Hauptstuf. Hoffmann, der das Btl. dann bis Kriegsende geführt hat. Der Nachrichtenzug-Führer soll zu der Zt. nach meinen Erkundigungen

ein Oberscharführer namens Fritz Arnold, gewesen sein.
Ein Nachrichtenmann des Btl. wurde mit mir und Reinhardt verwundet,
Ich weiß aber nicht mehr, ob das der Zugführer des Nachrichten-Zuges
war.

Wenn ich mich heute nicht mehr an alle Einzelheiten erinnere, bitte
ich das zu entschuldigen, dennes sind inzwischen 50 Jahre vergangen
und man hat im Krieg und in der Nachkriegszeit soviel erlebt, daß
Manches im Erinnerungsvermögen durchgefaklen ist.
Der Nachfolger von Gürz, als Kp. 'Führer der 12. Kp., als Gürz das
Btl. übernahm, ist mir nicht mehr bekannt.

Ich habe mich mit den Anhörigen des Btl., die überlebt haben alle
2 Jahre im Raum Flensburg getroffen, das letzte Treffen wird
wahrscheinlich im Mai ds. Jahres sein, dawir alle Älter und auch
viele weniger geworden sind. Ich habe mich oft nach Per Halse
erkundigt, aber auch die Norweger-Kameraden konnten mir über den
Aufenthalt von Halse keine Antwort geben.

Ich habe Ihnen so erschöpfend, wie ich konnte alle Auskünfte
gegeben, Wenn Sie Herrn Westberg sehen oder sprechen, dann bitte
grüßen Sie ihn bitte sehr herzlich.

Falls Sie noch Fragen haben, stehe ich Ihnen
gern zur Verfügung. Mit freundlichen Grüßen
bleibe ich

I h r

Hanns-H. J. J. J.

Bitte entschuldigen Sie, die evtl.
Schreibfehler, aber ich habe keine
Zeile hässlich mehr im
Jahrgang 1941!!!